



## Der Brillantengrund - Biedermeier, Jugendstil und Szene im Viertel um die Schottenfeldgasse

In der Mariahilferstraße geht man einkaufen, in der

**Treffpunkt:**

7., Ceija-Stojka-Platz, Ecke  
Schottenfeldgasse

**Anmerkungen:**

Burggasse ärgert man sich über den Verkehrsstau. Dem

Viertel um Schottenfeldgasse und Zieglergasse wird

Seite 1/5



kaum Beachtung geschenkt. Dabei war die Vorstadt

„Schottenfeld“ einst der industrielle Nabel Wiens,

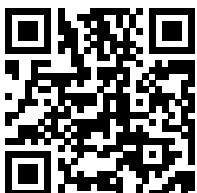
bekannt für seine im wahrsten Sinne des Wortes

steinreichen „Seidenfabrikanten vom Brillantengrund“.

Bekannt war die Gegend aber auch für industrielle

Ausbeutung und beengte Wohnverhältnisse. Wie singt

Seite 2/5



schon Helmut Qualtinger im Gerhard Bronner-Lied Die

alte Engelmacherin vom Diamantengrund: "... sie hat

viele Katastrophen verhindert, auch die Wohnungsnot

hat sie sehr gelindert...".Heute wechseln sich die letzten

noch verbliebenen Biedermeierhäuser mit eleganten

Wohnhäusern der Gründerzeit und Jugendstiljuwelen ab;

Seite 3/5



architektonisch interessant ist die Altlerchenfelder

Pfarrkirche; ein Zentrum österreichischer

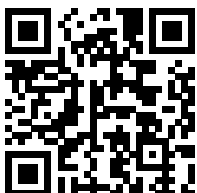
Gegenwartsliteratur ist das Literaturhaus Wien.

Geschichte geschrieben hat das Grätzl mit dem

Apolloaal, dem legendären Tanztempel der

Biedermeierzeit, mit dem volkstümlichen Seelsorger

Seite 4/5



Urban Loritz und dem amerikanischen Nachkriegssender

Rot-Weiß-Rot. Eine abwechslungsreiche Lokalszene hat

dem Brillantengrund wieder Leben eingehaucht.

Seite 5/5

